

Der Warenmarkt.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 14. Juli. (Orig. = Ber.) Bei anhaltend gesteigertem Bedarf wickelte sich der Verkehr während der ganzen Woche in lebhafter Stimmung ab. Trotz stärkerer Zuweisungen von Volkfleisch — 1230 Viertel gegen 850 Viertel in der Vorwoche — konnte der Nachfrage in Rindfleisch nicht ganz entsprochen werden. Kalbfleisch war nur spärlich vorrätig und Schweinefleisch wurde bloß heute von der Gemeinde Wien beigelegt. Nur in Schaf- und Lammfleisch erwiesen sich die Vorräte als bedarfsdeckend. Die Gesamtzufuhr belief sich auf 313,171 Kilogramm Rindfleisch, 8152 Kilogramm Schweinefleisch, 643 Kälber, 1609 Schafe, 33 Schweine, 1727 Lämmer. Es erzielten: Rindfleisch, vorderes K. 6.70 bis K. 7.50, hinteres K. 7.25 bis K. 10.20, Lammfleisch K. 9.— bis K. 9.20, Kälber K. 4.60 bis K. 4.80, Schafe K. 7.— bis K. 10.20, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 5.— bis K. 7.70 pro Kilogramm.

Schweinefett und Speck.

Wien, 14. Juli. (Orig. = Ber.) Da infolge der Rationierung viel auswärtige Käufer nicht mehr bezugsberechtigt sind, war der Andrang bei den diversen Abgabestellen nicht so stürmisch wie bisher. Allein das verminderte Angebot war trotzdem zur Bedarfsdeckung nicht ausreichend, so daß die alten Bestände herangezogen werden mußten. Der Verkauf in den Kleinbetrieben wurde fast gänzlich eingestellt und sind Fettprodukte nur bei den Ständen der Großschlächtereien und in der Großmarkthalle erhältlich.